

schnitte sich behaupten lässt. Nach Küppers soll hier ein greller Gegensatz obwalten, aber gerade hier gedenken wir den positiven Beweis für die Richtigkeit unserer Ansicht zu erbringen. Denn wir finden, dass alle charakteristischen Eigenthümlichkeiten, die sich aus den Viten feststellen lassen, in der Darstellung des Schismas wiederkehren. — Auf den ersten Blick fällt in den ersteren der Gebrauch der Reimprosa auf, den auch Waitz in der Ausgabe (p. 380, n. 1) angemerkt. Dieselbe Besonderheit findet sich auch in dem folgenden Theile. So gleich auf der ersten halben Seite (p. 380) Z. 40: ut ad nonam verbum differretur causa terminaretur. Z. 45: . . . ne ab invicem separarentur et qui digressi fuerant revocarentur. Z. 47: quosdam longius processisse, quosdam ad prandium consedissee u. so fort. Beliebt ist in den Vitae die Anwendung von Antithesen, z. B. p. 380, Z. 10: 'non tam preesse, quam prodesse', Z. 15: 'non armis sed pace, non animositate sed lenitate, non temeritate sed ratione'; dazu vergleiche man im folgenden Abschnitte p. 384, Z. 3: 'raptum eum potius quam electum', Z. 18: 'per subreptionem magis, quam per canonicam electionem', p. 386, Z. 35: 'Treveris quae olim erat alumpna veritatis, cogeretur iterum esse ancilla erroris'.

Bemerkenswerth ist, dass sich in beiden Darstellungen das Part. 'obloquentes' findet¹⁾, ein seltener Ausdruck, der technisch die Bedeutung 'diffidare' hat²⁾. Ferner bricht hier wie dort eine Erzählung ab mit der Wendung 'non est instantis operis'³⁾. Man vergleiche auch Vita Arn. p. 383, Z. 14: 'Inde postmodum motae sunt variae questiones, et de questionibus multiplices seditiones'. Darstellung des Schisma, p. 383, Z. 36: 'Ad quod verbum factae sunt partes, et inter partes altercationes graves'.

Von stilistischen Eigenthümlichkeiten seien folgende hervorgehoben: Vita Arn. p. 383 hält der Autor in der Erzählung plötzlich inne, um durch einen hinweisenden Satz gleichsam auf das Folgende aufmerksam zu machen⁴⁾. Ganz dasselbe findet sich im nächsten Abschnitt (p. 344, cap. 7), wo von König Heinrichs Anwesenheit in Trier berichtet wird⁵⁾. Weiter werden in beiden Theilen den Helden directe Reden in den Mund gelegt⁶⁾. Was die allgemeine Behandlung und Auffassung betrifft, so tritt in der Darstellung des Schisma eine

1) P. 381, Z. 22: Ne tamen in his videamur eum omnino contra obloquentium dicta excusare; p. 389, Z. 32: . . . Ut autem factum suum maiore contra obloquentes muniretur presidio. . . . 2) Du Cange. 3) P. 383, Z. 15 und p. 389, Z. 19. 4) P. 383, Z. 9: Quod postmodum magnum suscitavit scandalum et occasionem gravis discordiae. 5) Der Satz lautet hier: Quod factum initium et causa fuit magni mali et discordiae inter regnum et sacerdotium. 6) P. 382, Z. 16 und p. 384, Z. 49.